

Miss-Vergnügen auf dem Hennefer Sofa

Gekürte Schönheitsköniginnen und Meisterin des orientalischen Tanzes in lokaler Talkrunde

Von PETER LÖRBER

Bis auf den Finanzjournalisten Franz W. Rother standen beim jüngsten Hennefer Sofa Charme und Anmut im Mittelpunkt. Denn neben zwei prämierten Schönheitsköniginnen hatten die Moderatoren Pit Raderschad und Günter Kretschmann die dreifache Deutsche Meisterin im orientalischen Tanz, Beate Booch-

Kunstwerk zusammen. Die wundervollen Kostüme, die Ausstrahlung und die Musikalität des Quintetts waren eine treffliche Einstimmung auf das „Miss-Vergnügen“, wie es Kretschmann nannte: die amtierenden Miss Hennef Melanie Lies und Miss NRW Tatjana Burchardt nahmen auf dem Sofa Platz.

Die Fragen nach Glamour, Blitzlichtgewitter und Jetset-Stress liefen schnell ins Leere, denn sogleich gaben die bildschönen Frauen zu verstehen, dass bei ihnen solide Ausbildung und abgesicherter Beruf Vorrang haben. So studiert die NRW-Königin Medizin-Ökonomie, während Miss Hennef aufs Friseur-Handwerk setzt, in dem sie in der Turbo-Zeit von sechs Monaten die Meisterprüfung ablegte.

Das Model-Leben der gleichermaßen intelligenten wie selbstbewussten und schlagfertigen Damen jedenfalls wird sich für die nahe Zukunft auf die gewonnenen Titel beschränkt haben. Bei Tatjana

Burchardt gab es viele Presse- und Fernsehtermine, einige Aufträge, die alle seriös gewesen seien, und sogar ein Flug zur Miss-World-Wahl in die Dominikanische Republik stand im Terminkalender. Melanie Lies stellte Auftritte zu Gunsten ihrer Ausbildung zurück und will nun ihren anstehenden Miss-Verpflichtungen nachkommen.

Im Habitus eines Weltmannes präsentierte sich Franz W. Rother, stellvertretender Chefredakteur der „Wirtschaftswoche“. In der aktuellen Griechenlandhilfe sehe er den Euro bedroht, machte er einen Ausflug in die große Finanzpolitik. Eingangs reflektierte er seine journalistischen Anfänge als Lokalredakteur im Rheinland und den neuen Bundesländern. Nicht verbergen wollte Rother seine große Liebe zu schnellen Autos, was er stolz demonstrierte, als er mit einem weißen Lamborghini beim Kur-Theater vorfuhr: Ein Videoclip zeigte ihn neben Männern, die in der Autobran-



Illustre Menschen aus Hennef hatten sich die Sofa-Talkmaster Günter Kretschmann und Pit Raderschad (hinten, von links) eingeladen: (vorn, von links) Miss Nordrhein-Westfalen Tatjana Burchardt, Miss Hennef Melanie Lies, Finanzjournalist Franz W. Rother und Tänzerin Beate Booch-Felder. (Foto: Mischka)

Felder, und ihre Tanzgruppe eingeladen. Mit ihrem ersten Auftritt, der zugleich die Talkrunde eröffnete, gewährten die Damen Einblicke in ihre Vielseitigkeit. Beim „Orientalischen Flamenco“ fügten sie Elemente und Bewegungen des Bauchtanzes und des spanischen Volkstanzes zu einem edlen und anspruchsvollen

che ganz oben stehen, wie etwa Bernd Pischetsrieder. Zu wichtigen Menschen ihres Genres hat auch Beate Booch-Felder gute Beziehungen, etwa zu Hassan Afif, Choreograph des ägyptischen Nationaltheaters. Er gehört zu ihren Vorbildern, von denen sie sich im-

pulse für den orientalischen Tanz holt. Fast leidenschaftlich warb sie für den Bauchtanz, der in Deutschland viel zu sehr aus einem sexuellen Blickwinkel gesehen werde. „Bauchtanz ist ein Sport“, so Booch-Felder, die in Hennef die Tanzschule „Bahtja“ betreibt, in der 90 jun-

ge und jung gebliebene Menschen die kunstvolle Freizeitbeschäftigung erlernen. Und auch der spektakulärste Moment des Abends gehörte dem Tanz, zu dem die beiden Moderatorinnen und sechs Gäste unter dem Jubel der 200 Zuschauer verpflichtet wurden.

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
Telefon: 0 22 41/17 27-384
Fax: 0 22 41/17 27-380
rhein-sieg@kr-redaktion.de